

## Medienmitteilung vom 23. Februar 2010

Parlamentarische Gruppe Komplementärmedizin trifft den neuen Gesundheitsminister

### **Burkhalter will Verfassungsartikel Komplementärmedizin umsetzen**

**Volk und Stände haben die Komplementärmedizin am 17. Mai 2009 mit 67 Prozent der Stimmen in der Verfassung verankert. Eine Delegation der parlamentarischen Gruppe Komplementärmedizin hat sich am 22. Februar 2010 mit dem neuen Gesundheitsminister Didier Burkhalter getroffen, um die Umsetzung der Kernforderungen des Verfassungsartikels 118a zu besprechen. Der Bundesrat anerkennt den Handlungsbedarf. Er ist gewillt, den Volkswillen umzusetzen, ist die Delegation der Meinung.**

Eine Delegation der parlamentarischen Gruppe Komplementärmedizin hat sich am 22. Februar 2010 mit dem neuen Gesundheitsminister Didier Burkhalter und dem neuen BAG-Direktor Pascal Strupler getroffen. An der Sitzung haben Ständerat Rolf Büttiker (FDP SO, Co-Präsident parlamentarische Gruppe Komplementärmedizin), Nationalrätin Edith Graf Litscher (SP TG, Co-Präsidentin), Dr. med. Yvonne Gilli (Grüne SG) und Jean-François Steiert (SP FR) teilgenommen.

Die Delegation ist der Meinung, dass der neue Gesundheitsminister den Handlungsbedarf anerkennt und er den Volkswillen ernst nimmt. Bundesrat Didier Burkhalter hat gegenüber der Gruppe zum Ausdruck gebracht, dass er in Zukunft proaktiv über die Meilensteine informieren will. „Der Wille ist vorhanden, den klaren Volksentscheid umzusetzen“, sagte Ständerat Rolf Büttiker (FDP SO) nach der Sitzung. „Nun müssen Taten folgen, die wir genau unter die Lupe nehmen werden“, fügte Nationalrätin Edith Graf-Litscher (SP TG) an.

Die parlamentarische Gruppe hat u.a. dargelegt, dass ein externes Expertengremium dem Bundesrat eine Empfehlung über die Wiederaufnahme der ärztlichen Komplementärmedizin in die Grundversicherung abgeben soll. Die zuständige eidgenössische Leistungskommission ELGK sei für die Beurteilung zu einseitig schulmedizinisch zusammengesetzt, sie sei befangen und in Fragen der Komplementärmedizin kaum kompetent, so lautet der einhellige Tenor der parlamentarischen Gruppe. Bundesrat Burkhalter zeigte sich offen, die Komplementärmedizin als Pflichtfach für Medizinalpersonen wie Ärzte und Zahnärzte ins Medizinalberufegesetz aufzunehmen. Der Ständerat behandelt am 9. März 2010 eine entsprechende Kommissionsmotion (10.3009). Sie basiert auf einer parlamentarischen Initiative von Nationalrätin Edith Graf-Litscher (09.463).

Die parlamentarische Gruppe Komplementärmedizin wird prüfen, ob den Willensbekundungen des Gesundheitsministers auch Taten folgen, z.B. durch die Aufnahme der ärztlichen Richtungen in die Grundversicherung oder einem Revisionsentwurf des Heilmittelgesetzes, das den Arzneimittelschatz der Komplementärmedizin sichert.

#### **Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:**

Ständerat Rolf Büttiker, Co-Präsident: +41 79 435 32 44, r.buettiker@datacomm.ch

Nationalrätin Edith Graf-Litscher, Co-Präsidentin: 079 347 08 93, edith.graf-litscher@parl.ch

Walter Stüdeli, Politik und Medien Dachverband Komplementärm., 079 330 23 46, walter.stuedeli@koest.ch